

Dokumentation der *European Youth Conference EYC 2016***25. – 29. April 2016, Kreisjugendheim Ernsthofen, Deutschland**

Konzeption und Moderation Dr. Rebecca Welge und Dr. Sabine Jenni.

Datengrundlage für Dokumentation

Evaluationsformate	schriftlicher Fragebogen (anonym), mündliche und visualisierte Evaluation am Seminarende (nachträglich anonymisiert), Fotodokumentation.
Zeitraum	25. – 28. April 2016
TeilnehmerInnen	Je zwei TeilnehmerInnen kamen aus Frankreich, Italien, Ungarn, Polen, Israel, 8 Teilnehmende waren SchülerInnen an deutschen Schulen. Alle Teilnehmenden waren im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Zusammenfassung Seminarinhalte

Demokratiebausteine sind ein Angebot, unsere Regeln und Kompromisse neu zusammenzusetzen und selbst zu entscheiden, wie unsere Gesellschaft aussehen soll und in was für einer Zukunft wir leben wollen. Die Demokratiebausteine zeigen auf, wie Interessen und Wertvorstellungen in Regeln und Gesetzen abgebildet sind und wie bei der Formulierung von Kompromissen und Regeln Zielkonflikte auftreten können.

In dem **Demokratiebaustein „Mitbestimmungsrechte“** geht es um die zentrale Frage der Mitbestimmung durch Wahlen und Abstimmungen in unseren Demokratien.

Lange Zeit durften Frauen nicht zur Wahl gehen. Was ist mit Personen, die wenig Geld haben? Personen, die im Gefängnis sitzen? Kindern und Jugendlichen? Betroffene unserer Entscheidungen, die nicht in unserem Land leben? Es kann nicht die ganze Menschheit an allen Entscheidungen überall teilnehmen, aber wer sollte mitentscheiden dürfen? Regeln und Kompromisse sind notwendig und können sich ändern, wenn sich die beteiligten Leute ändern, die Zeiten sich ändern, wenn wir uns entscheiden, Dinge anders zu machen. Auch in unserer Demokratie ändern sich die Regeln ständig und es ist an uns zu entscheiden wie.

Im Demokratiebaustein Mitbestimmungsrechte machen die TeilnehmerInnen verschiedene Einzel- und Gruppenübungen, in denen sie sich für bestimmte Mitbestimmungsregeln entscheiden und diese Entscheidungen reflektieren. Einige Übungen fragen nach Präferenzen im „realen“ Leben der TeilnehmerInnen, andere Übungsanlagen sind fiktive Situationen, in denen Regeln für die Mitbestimmung aufgestellt werden müssen. Dabei erfahren die TeilnehmerInnen die Herausforderung, alleine und in einer Gruppe Regeln aufzustellen, die ihre eigenen – zum Teil widersprüchlichen – Interessen und Wertvorstellungen abbilden.

Inhalt Dokument

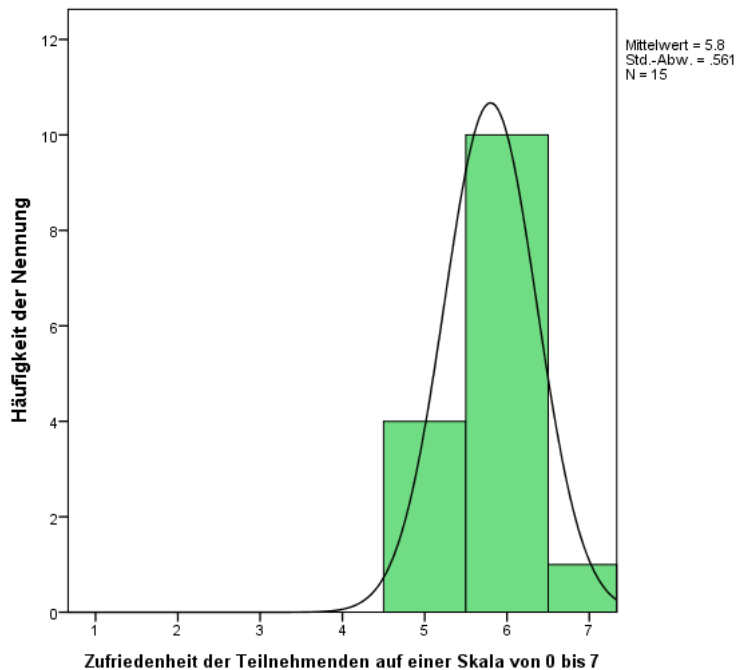
I. Schriftlicher Fragebogen	2
II. Visualisierte Evaluation	7
III. Mündliche Abschlussrunde	8
IV. Programm Wochenübersicht	9
V. Fotodokumentation	10

I. schriftlicher Fragebogen

Evaluationsformat	schriftlicher Fragebogen (anonym)
Evaluationsperiode	25. – 28. April 2016
Teilnahme	16 Personen (100%) beantworteten den Fragebogen.

I.1 Gesamtevaluation des Seminars

Insgesamt wurde das Seminar von den teilnehmenden SchülerInnen mit einem Mittelwert von 5.8 auf einer Skala von 1 bis 7 überaus positiv bewertet.



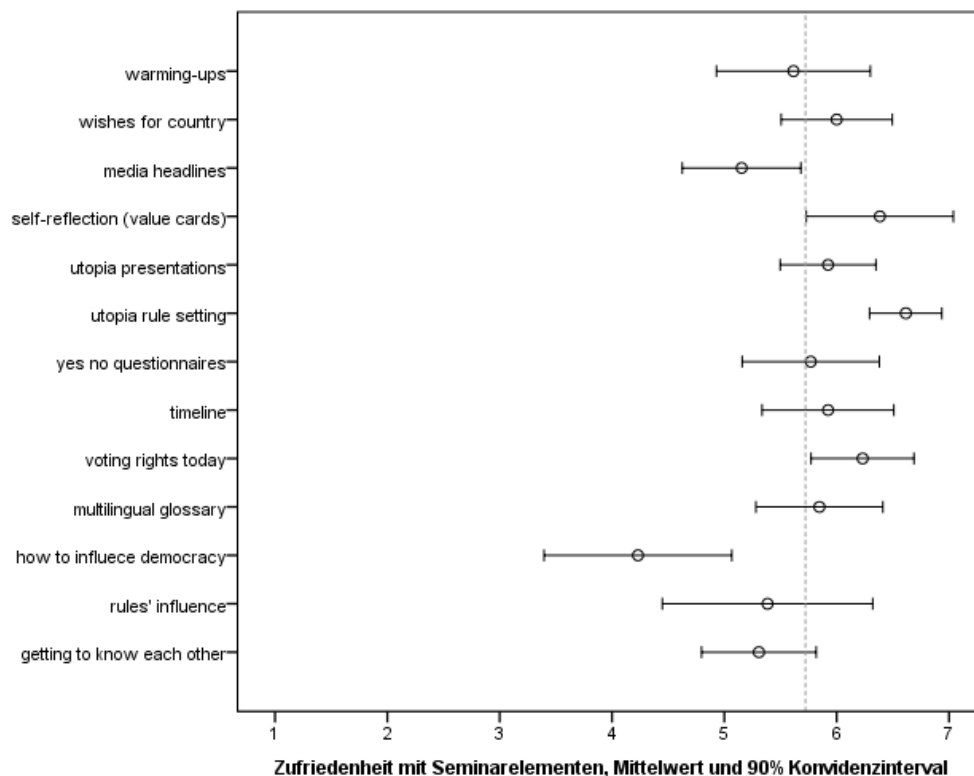
I.2 Bewertung der einzelnen Seminarelemente

Insgesamt wurden die einzelnen Seminarelemente von den Teilnehmenden SchülerInnen im Schnitt mit knapp 6 von 7 möglichen Punkten bewertet.

Am positivsten bewerteten die SchülerInnen die Arbeit an eigenen Wahlrechtssystemen während der Übung Utopia. Ebenfalls deutlich überdurchschnittlich wurde die Auseinandersetzung mit Wahlrechtssystemen in verschiedenen Ländern bewertet, ebenso die Auseinandersetzung mit persönlichen Werten (die ergänzend zu der Systemperspektive stattgefunden hat).

Im insgesamt sehr hohen Durchschnitt der Bewertung unterschiedlicher Seminarelemente lag die Formulierung von Wünschen an das Wahlrechtssystem im eigenen Land, die Präsentation der eigenen Wahlrechtssysteme, die Fragebögen zur Diskussion möglicher Kriterien zur Wahlrechtsvergabe, die Beschäftigung mit Wahlrechten über Zeit, die Erstellung des mehrsprachigen Wörterbuchs, die Auseinandersetzung mit dem Einfluss von (impliziten) Regeln, die Kennenlernrunde zu Beginn des Seminars, sowie die Warming-Ups zu Beginn der Seminareinheiten.

Im Vergleich unterdurchschnittlich – wenn auch insgesamt betrachtet mit Werten von vier und mehr auf einer Skala von 0 bis 7 durchaus positiv – bewertet wurde eine einführende Übung zu allgemeinen Möglichkeiten sich in einer Demokratie einzubringen, sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Original-Medienschlagzeilen.

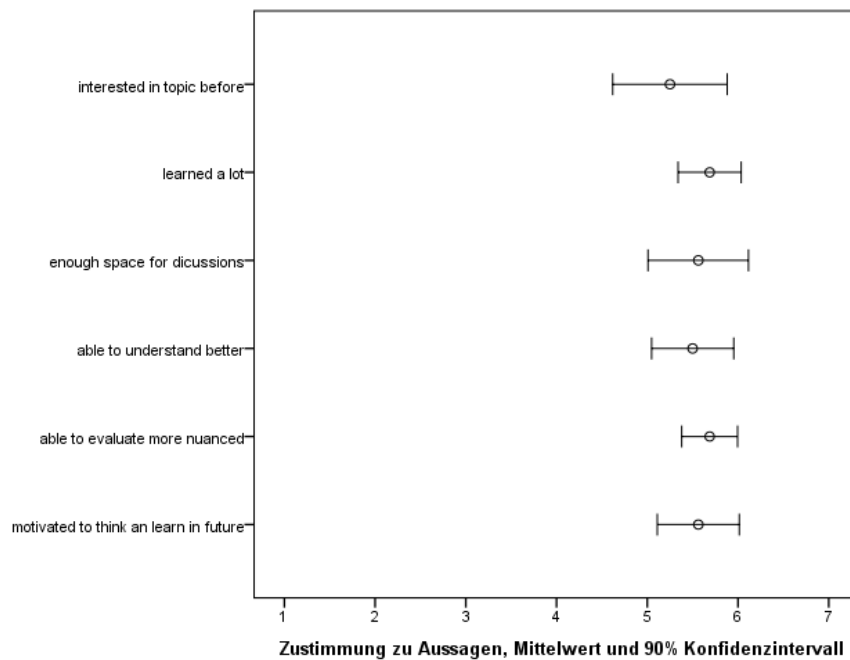


I.3 Erhebung Effekte Politische Bildung

In Bezug auf die Effekte politischer Bildung wurden die Teilnehmenden SchülerInnen gebeten, zu folgenden Aussagen auf einer Skala von 1-7 anzugeben, wie sehr sie der entsprechenden Aussage zustimmen. Der Wert 7 bedeutete *stimme voll und ganz zu* und der Wert 1 *stimme ganz und gar nicht zu*.

- I was interested in the topic already before the seminar
- I learned a lot during the seminar
- There was enough time and space for discussions during the seminar time
- Thanks to this seminar, I am able to understand social and political questions better
- Thanks to this seminar, I am able to evaluate social and political problems in a more nuanced way
- The seminar motivated me to think and learn more about the seminar topics in the future

Am deutlichsten ist die Zustimmung im Durchschnitt zu den Aussagen ausgefallen, dass die Teilnehmenden *viel gelernt haben* und dass sie sich *besser in der Lage sehen, die Thematik in Zukunft nuancierter zu beurteilen*. Am niedrigsten ist die Zustimmung im Durchschnitt für die Aussage, dass die Teilnehmenden sich *bereits vor dem Seminar für die Thematik interessiert* haben. Obwohl im Schnitt mehr Teilnehmer der Aussage zugestimmt haben, dass es *genug Raum für Diskussionen* während des Seminars gab, ist die Streuung bei dieser Antwort ebenfalls sehr hoch, was zeigt, dass sich zumindest ein Teil der Teilnehmer mehr Raum für Diskussionen gewünscht hätte (dies wurde auch in den offenen Antworten geäußert).



I.4 Lerneffekte (offene Frage)

Folgende Aspekte wurden von den Teilnehmenden auf die Frage genannt was ihrer Meinung nach die zwei interessantesten Dinge sind, die sie während des Seminars gelernt haben:

- how the political systems work in other countries, so we can formulate wishes to solve our problems in the political system and don't have to create a whole new solution because it was already done before somewhere else
- The problems in other countries are similar to ours. Most of them wished to get more possibilities to get involved and want to change. Opinions differ from country to country.
- About who can vote in which country, because I didn't know that before.
There are things that I thought they are very simple and clear but I found out that not everyone agrees about it.
- That a lot of countries seem to be so different but in the end they share so many similarities like the voting system and such.
That we all come from different countries and cultural backgrounds but still had quite the similar opinions and wishes for our countries. That we really build bridges here.
- How the other political systems work. Before (the seminar) I didn't really know a lot about the other countries so I learnt many things.
To collaborate and to do activities together, although we have different points of view.
- It was interesting how the political systems are in other countries and how they developed differently over time. The similarities and differences in other countries made me like history a bit again. It was interesting because you could see that in some places they have probably a better working system than in my own country. Also the personal view on voting rights was fascinating and great. You could decide with your group who could vote. Also debate and argue over some specific topics. In this exercise you could see what other people think and want to have as a right.
- The two most interesting things are when we talk about the voting rights today. This was my favourite part because I have the possibility to learn much new information about every single country. The second is the timeline activity because in the first we can also have to look at the historical process and criteria and it is also amazing to see that all countries have different processes to arrive at the 'final' point
- The different political systems in different countries. That we have a lot of things in common

that we want to change.

- Different changes between a country and another, also timewise. To understand better that there are problems in the world about rights and people have to fight against discrimination.
- That our generation grew up in a democratic system so when we have to establish some rules we do them straight in equal way. It's interesting because of the education effect because older generations would prefer more the dictatorship system.
We are in different cultures and environments but we think more or less the same. It's interesting because people often think that people from other cultures think totally different.
- I've learned that you should think about your possibilities because we often think that we have to do something but we often can change our situation (rope experiment). The second thing I want to mention is that you sometimes should ask yourself what's really important for me in my life (the cards in the evening).
- About the other countries (voting rights). What I need in my life (cards).
- I learnt a lot about our democracy and other countries and other people's opinions.
- I learned to ask questions all the time.
- In different countries different political systems are working, but most of the countries have the same problems but different solutions.
- Group work helped me to practice democratic functions and also was fun.
I learnt that even if we are from different countries, we aren't different people and we think very similar on many topics.

I.5 Kritikpunkte (offene Frage)

Folgende Aspekte wurden von den Teilnehmenden genannt:

- It was great to discuss about interesting topics, but sometimes we had not enough time to explain the whole situation to others. So have more time to just let the discussion flow and not know where it is going to. Also the Utopia was amazing and I wish we could have got more time to develop a new system in every little detail. All in all I just want more time to do some exercise which were fun.
- Different warming-up games, but otherwise than this, there's actually nothing I would like to be different. It was interesting seminar and I had a lot of fun.
- I find it works perfectly :) (maybe more activities outside when the weather is good!)
- I would like to start the seminar an hour later and maybe make a few less breaks. And the games to wake up should be more active, that we have to walk around for example. On Tuesdays it was a little bit too much sitting around in the morning. We should discuss in the afternoon and to the active things before lunch.
- Less games, not so important. Maybe more possibilities to state your own opinion.
- I don't have any things that could be changed, it was on.
- At Monday the discussion was too long and in the end it was boring.
- There should be more discussions about current political situation. I'm very interested have different nations see European problems. It would be very helpful to solve problems in the future if one of us becomes politician or some kind of that.
- Maybe to try to talk and ask for all impressions and opinions.
- More time for Utopia. Not too many basic things about democracy because we've already learned a lot about this in school and it was sometimes similar to the things that we already know so I would prefer more specific topics like the comparing between different countries.
- Maybe the activities of presentation. It could be a different activity, maybe more direct and funny.
- Maybe have sun and get less to do in the evening (more free time)
- More discussions. More time for Utopia (one day)
- More free time :) More practical and historical aspects.

- Nothing. I think that it won't be better. Thank you!

I.6 offenes Feedback an die Teamer

Folgendes Feedback haben die Teilnehmenden an Sabine und Rebecca formuliert:

- I really enjoyed myself here. You both found the balance of fun and dry political stuff. I think you should just carry on like this. For me it was pretty amazing the way it is.
- Both of you are very nice, very friendly. You pass the exercises very clearly and you help on everything. I liked that you laughed with us and do the things that we want and you weren't stuck at your plan.
- I liked your style of talking, especially because you made jokes in between. I liked that you stayed neutral! That personality thing was pretty cool! Great job!
- It was quite nice that you didn't do the seminar as teacher for us. Maybe sometimes you where the leaders of our democracy :) but it wasn't that bad
- Stay as you are! You do it great! Continue so! We see that you know a lot about the topic. You really do your job very well. THANK YOU FOR ALL!
- You did a good job handling us in situations. If we had questions, you would always try to answer them and really tried to make us understand everything. I really liked the seminar and I would want to do it again sometime.
- I believe you are kind to the others and also available to answer every question.
- You helped me a lot during the seminar.
- You are perfect in this role.
- I love your way to communicate with each other! I would like to spend more time with you!
- I don't see any negative point that I could say. Stay like this.
- I think you are very nice and kind. I understood a lot of things, but I was scared that it will be bad. Everything was perfect.
- I liked you. Interesting to discuss with you. You worked together very well, interesting to listen to you.
- Thank you, because when I didn't understand something you always helped me. Thank you And you smile a lot :)
- I like your way to interact with each other.
- You are very nice and also organized. You planned everything at the point. :) You both done a positive impression on me.

II. visualisierte Evaluation

Evaluationsformat	visualisierte Evaluation während des Seminars (anonymisiert)
Evaluationsperiode	25. – 28. April 2016
Teilnahme	16 Personen (100%) nahmen an der Evaluation teil.

II.1 visualisierte Evaluation einzelner Seminaraspekte

Insgesamt wurde das Seminar von den SchülerInnen nach folgenden Aspekten evaluiert:

- Lerneffekte in der Auseinandersetzung mit Wahlrechtssystemen im Vergleich (orange)
- Auseinandersetzung mit aktuellen Medieninhalten (gelb)
- Spass an der Erstellung eigener Mitbestimmungssysteme (blau)
- Erfüllung der Seminarerwartungen (grün)
- Gesamtevaluation des Seminars (dunkelrot)



II.2 Auswertung Visualisierung

Die Teilnehmenden haben ihre Bewertungspunkte in die Mitte der visuellen Zielscheibe geklebt, wenn der entsprechende Seminaraspekt zu ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllt wurde. Umso weiter innen ein Punkt gesetzt wurde umso positiver folglich die Evaluation in diesem Aspekt. Unzufriedenheit konnte ausgedrückt werden indem Punkte auch an der Zielscheide vorbei gehen können.

Insgesamt ist die Evaluation sehr positiv ausgefallen. Vergleichend haben die Teilnehmenden den Spass an der Erstellung eigener Mitbestimmungsrechte (blau) am positivsten bewertet. Auch die Gesamtevaluation des Seminars (dunkelrot) ist sehr gut ausgefallen. Am breitesten streuen sich die Antworten in Bezug auf die Erfüllung der Seminarerwartungen (grün), wobei viele Teilnehmende auf Rückfrage aussagten, dass sie mit sehr diffusen Erwartungen gekommen sind und Ihnen eine Erwartungsorientierte Evaluation entsprechend schwer falle.

III. mündliche Abschlussrunde

Evaluationsformat	Evaluation am Ende des Seminars (nachträglich anonymisiert)
Evaluationsperiode	25. – 28. April 2016
Teilnahme	16 Personen (100%) nahmen an der Evaluation teil.

III.1 Genannte Aspekte in der mündlichen Abschlussrunde

Folgende Aspekte wurden von den TeilnehmerInnen am Ende des Seminars genannt als sie gefragt wurden was sie gerne noch zum Seminar sagen möchten:

- I liked Utopia, it was fun and we had detailed discussions, it was active
- I agree particular because of setting own rules
- Learned much about other systems and compared those to ours. Solutions are already out there.
- I never did so many posters but I liked it.
- Utopia - create our own system.
- I really liked the wishes - one can see what others take from the seminar.
- Building a government from scratch.
- I liked working in groups, I like that everything is visible on walls.
- I learned a lot about my country in terms of voting rights today and over time.
- I understand there are differences across countries.
- I liked creating our own system. Value exercise made me really thoughtful.
- I liked the multilingual dictionary.
- Utopia - we got concrete problems to solve.
- Yes/No survey group discussions and Utopia.
- Teamwork & visible progress. Value cards, self-reflection.
- I discovered that democracy is really important for us.

III.2 Auswertung Abschlussrunde

Insgesamt wurde das Seminar von den Teilnehmenden SchülerInnen sehr positiv beurteilt.

Mehrere TeilnehmerInnen haben geäußert, dass es Ihnen grossen Spass gemacht habe ein eigenes Regelwerk zu Fragen der Mitbestimmung erstellen zu können. Die Übung Utopia wurde von mehreren TeilnehmerInnen als ein besonderes Erlebnis dargestellt. Besondere Nennung fanden auch die Vergleiche unterschiedlicher Wahlrechtssysteme in verschiedenen Ländern und über Zeit. Mehrere TeilnehmerInnen haben es als interessant empfunden sich mit kontroversen Diskussionsthemen zu beschäftigen. Die zum Abschluss des Seminars erstellten Wünsche an das Wahlrechtssystem im eigenen Land wurden ebenfalls explizit genannt.

Bezüglich Seminarmethode zeigten sich die Teilnehmenden begeistert von intensiven Gruppendiskussionen, individueller Reflexionsarbeit und der Visualisierung vieler Seminarinhalte anhand von Flipchart und Postern.

IV. Programm Wochenübersicht

Seminardauer

25. – 28. April 2016

Teilnahme

16 Personen nahmen an dem Seminar teil.

Programm Demokratiebaustein-Pilot, April 2016 EuropeanYouthConference 25.-29.04.2016

8	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9 - 12		Seminar: Demokratie – Gesellschaft gedulden Reflexion Spiel Vorabend, Input Beteiligungsrechte Mt: Plenum & Gruppendiskussion L: Institutionen und Werte	Seminar: Regeln entwickeln – wer darf was? Beteiligungsrechte auf Insel Utopia Mt: TN bestimmen Kleingruppen Regelwerk, Ausgangslage bez. Menschengruppen etc. vorgegeben L: Institutionen und Werte, Positionierung	Seminar: Aktuelle Debatten aktuelle Schlagzeilen und das Regelwerk Utopia Mt: Diskussion in Kleingruppen und Plenum L: Wertkontroversen und Positionierung - Seminarreflektion & Feedback Mt: NUM + Zielscheibe + offener Fragebogen L: Positionierung
12		Mitragessen	Mitragessen	Mitragessen
13 - 15	Ankunft der Teilnehmer	Seminar: Ja oder Nein – Kriterien für Mitbestimmung pers. Präferenzen für eigene Rechte und Rechte in der Gesellschaft Mt: Ja-Nein Fragebogen, Kontroversen aufzeigen und diskutieren L: Wertkontroversen, Positionierung		Seminar: Vorbereitung der Präsentationen
15 - 16		Kaffee / Pause	Exkursion (Heidelberg)	Kaffee / Pause
16- 18	Welcome & Eröffnungsrede	Seminar: Zeitleiste von Mitbestimmungsrechten TN ordnen Veränderungen in Beteiligungsrechten Ländern und Jahreszahlen zu Mt: Zeitstrahl legen, vergleichen L: Institutionen und Werte, Diversität		Abschluss-Präsentationen: Teilnehmer stellen Prozess und erarbeitete Inhalte vor
18	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen / Grill
19	Seminar: Einstieg Kennenlernen der Gruppe, spielerischer Themeneinstieg Mt: Positionierung im Raum, Entscheidungsspiel	Gruppenaktivitäten indoor/outdoor	Seminar: Wertekarten Auseinandersetzung mit persönlichen Werten Mt: TN priorisieren Karten mit Werten nach Wichtigkeit und müssen immer mehr Ausordnen L: Positionierung Gruppenaktivitäten indoor/outdoor?	

Blau – Seminaraktivitäten (Rebecca Welge und Sabine Jenni); Grün – Rahmenprogramm (Lehrer der Schulen)
Rot – Mt: Methode/ Inhalt; L: Bezug zu Lernzielen (vergleiche Konzept Demokratiebausteine)

V. Fotodokumentation

Evaluationsformat
Evaluationsperiode
Teilnahme

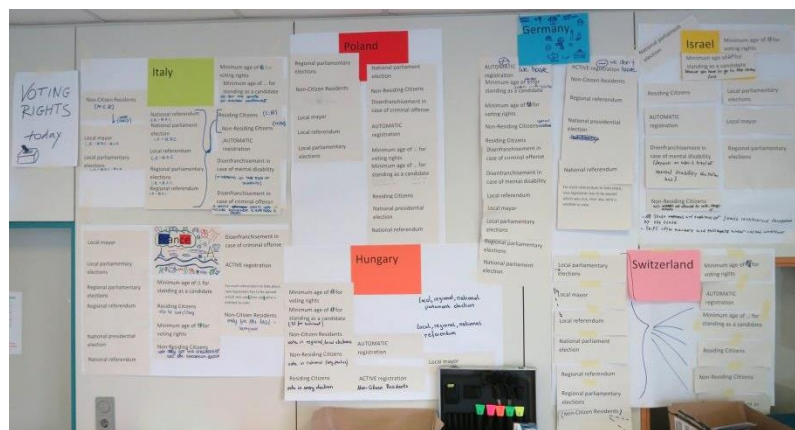
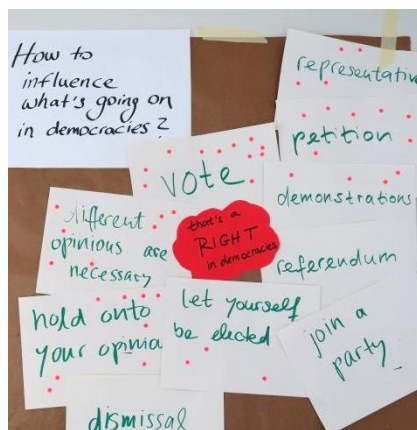
Fotoaufnahmen während des Seminars
25. – 28. April 2016

Alle Teilnehmenden haben sich mit der Verwendung dieser Bilder zur Dokumentation der Veranstaltung einverstanden erklärt.

Einführung und Kennenlernen (Montag, 25. April)



Demokratiebaustein Mitbestimmung, Teil I (Dienstag, 26. April)



Demokratiebaustein Mitbestimmung, Teil II & Werteevaluation (Mittwoch, 27. April)



Demokratiebaustein Mitbestimmung, Teil III & Abschlusspräsentation (Donnerstag, 28. April)

